

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Ostfriesische Tageszeitung. Ausgabe Leer. 1938-1943
1941**

217 (16.9.1941)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-79769](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-79769)

feinsgrundlage unseres Volkes durch die deutsche Wehrmacht würde unmöglich gewesen sein.

Table with 2 columns: Year (Rechnungsjahr) and Amount (Milliarden RM). Rows include years 1932, 1933, 1934, 1935, 1936, 1937, 1938, 1939, 1940.

Es wird im gegenwärtigen Rechnungsjahr 1941 30 Milliarden Reichsmark überlegen, und zwar ohne Berücksichtigung des unlängst eingeführten Kriegszulages zur Körperpflichtsteuer.

Die Entwicklung des Steueraufkommens ist der eindeutige Beweis dafür, daß es seit der Übernahme der staatlichen Macht durch den Führer in der deutschen Volkswirtschaft unentwegt bergauf geht.

Das Steueraufkommen und die Verwaltungseinnahmen stellen die natürlichen Einnahmen des Reiches dar. Was nach Abzug dieser natürlichen Einnahmen von der Summe des Finanzbedarfs des Reiches verbleibt, ist in den Aufbaufahren vor dem Kriege durch Begebung von Anleihen und im Jahre 1939 auch durch Ausgabe von Steuerzuschüssen bedeckt worden.

Das Steueraufkommen entwickelt sich auch während des Krieges noch fortgesetzt bergauf, weil das Volkseinkommen die Umwälze und die anderen Belastungsgrundlagen fortgesetzt größer werden.

Das Steueraufkommen des Reiches wird im gegenwärtigen Rechnungsjahr 1941 insgesamt mindestens 31 Milliarden Reichsmark erreichen. Die Verwaltungseinnahmen des Reiches werden mit 5 Milliarden Reichsmark betragen.

Auf der anderen Seite des Reichshaushaltplans stehen die Ausgaben für nichtmilitärische Zwecke in Höhe von rund 20 Milliarden Reichsmark und die Ausgaben für militärische Zwecke. Der Familienunterhalt, der den Angehörigen der zum Wehrdienst einberufenen Männer gewährt wird, beträgt im gegenwärtigen Rechnungsjahr rund 5 Milliarden Reichsmark.

Der Rest des Finanzbedarfs für militärische Zwecke fließt dem Reich laufend in Form von Kreditmitteln zu. Es handelt sich dabei um den Teil des Volkseinkommens, der weder für Zwecke der privatwirtschaftlichen Bedarfsdeckung, noch zur Bezahlung von Steuern gebraucht wird.

Das Reich wird genug auch nach dem Kriege große neue Aufgaben zu finanzieren haben: Wohnungsbau, Siedlung, Kolonien, Altersversorgung, Fortentwicklung der Familienunterstützung zum Familienlastenausgleich usw. Auf der anderen Seite liegen jedoch:

- 1. Wegfall der unmittelbaren Kriegseinkünfte.
2. Weitere Aufwärtsentwicklung des Volkseinkommens, der Umwälze und der anderen Belastungsgrundlagen und demgemäß weitere Aufwärtsentwicklung des Steueraufkommens.
3. Matrifularbeiträge der Länder und Gebiete, die unter deutschem Schutze stehen.
Es wird in gegebenen Zeitpunkten entweder eine Senkung von Steuern, der Ausbau von sozialen Einrichtungen oder eine echte Schuldenstilgung vorgenommen werden.

Es haben sich alle diejenigen gründlich geäußert, die meinten oder wünschten, der materielle Aufbau des nationalsozialistischen Großdeutschen Reiches werde an der Finanzierung scheitern. Die Finanzkraft des Reiches ist stärker als je. Es steht außer Zweifel, daß sie noch stärker werden wird.

Kronstadt — Zuflucht sowjetischer Diffeeflotte

Die wechselvolle Geschichte eines bedeutenden Hafenspiates

Von unserem E.-G.-Marinekorrespondenten

Als sich der Ring der deutschen und finnischen Truppen um Leningrad schloß, da wurde auch Kronstadt, der Hauptkriegshafen der baltischen Sowjetflotte, in die Einkreisung gedrängt. Zwar hatte die Sowjetflotte am Ausgang des finnischen Wehrkriegs noch auf der Nordseite in Hangö und auf der Südspitze auf den Inseln Dagö und Döbel letzte Stützpunkte, aber dort wagt sich unter dem Druck der deutschen und finnischen Wehrmacht die bolschewistische Diffeeflotte nicht mehr hin.

Kronstadt hat eine Geschichte von über zwei Jahrhunderten. Für den ersten Winter war die Festungssicherung auf seine Stadtrichtung an der Neva-Mündung, das heutige Leningrad. Die Insel Kottin liegt etwa dreißig Kilometer von der Neva-Mündung. Sie ist zwölf Kilometer lang und etwas über zwei Kilometer breit.

Die erste Befestigungswerte, die 1703 errichtet wurden, hießen „Kronschloß“. Im Jahre 1811 wurde das Docks und Werften, ein Sanatorium und eine Ankerboje, aus der nach vier Jahrzehnten Kronstadt erbaute. Wegen des letzten Winters der Diffe zwischen Kottin und der Neva-Mündung war Kronstadt bis zur Ende des neunzehnten Jahrhunderts, der bedeutende Verhafen für den Petersburger Seehandel.

Die Geschichte von Kronstadt ist wechselvoll. Dant der auf Pfahlroten errichteten schwin-

genden Batterien“ galt Kronstadt als unheimlich festumsetzt. Die letzte Entschloßung hat es freilich in den Feuerbereich schwerer Geschosse von Land her gebracht, ganz abgesehen von den Gefahren aus der Luft. Während des Krimkrieges erlitten 1854 eine englische Flotte unter dem Admiral Sir Charles Napier vor Kronstadt, beschränkte sich aber auf die Blockade. In den folgenden Jahren wurden die Befestigungen nach Plänen des Grafen Todleben noch verstärkt. Von Kronstadt aus schickte der Zar 1904 jene unglückliche Flotte nach Dschaten, die von den Japanern bei Tsushima zertrümmert wurde. Am bolschewistischen Aufbruch 1917 wirkte sich die Hege Lenins und Trozkis in Kronstadt besonders aus, das im Mai 1917 nach kurzfristigem Wüten von Nordkommandos zur ersten „Sowjetrepublik“ erklärt wurde.

Vorher hatten, was wenig bekannt ist, die Engländer zum zweiten Male Kronstadt blockiert. Im Jahre 1919 hatten die Briten in der Diffe das bolschewistische Vordringen im Baltikum durch die Beschließung von Dünaburg gestoppt. Wenn sie andererseits die Sowjets in Kronstadt angriffen, dann lag der Grund nicht in antibolschewistischen Gefühlen, sondern in der näheren Überlegung, den übriggebliebenen Schiffesbestand der Jarenflotte bei Gelegenheit der Revolutionen auszuhebeln. Damit wollte vor allem der Kreis um Churchill, nachdem die im Weltkrieg ausgeübte Seeherrschaft in der Diffe damals nicht mehr bestand, die englische Vorherrschaft im Ostseeraum festigen. Am 1. Juni 1919 ein englisches Schnellboot den Sowjetkreuzer „Dleg“ im finnischen Meerbusen versenkt hatte, jagten sich die bolschewistischen Kriegsschiffe — bis auf einen Wachposten vor der Einfahrt — in den inneren Hafen von Kronstadt zurück. Am 1. August 1919 wurden die Sowjetkriegsschiffe dort von acht englischen Schnellbooten angegriffen, von denen drei in den Innenhafen gelangten. Die schwere Beschädigung von zwei Schlachtschiffen und der Versen-

kung eines U-Bootmutterstoffs und eines Truppenbampfers bei dem Verlust von drei englischen Schnellbooten, des Grafen Todleben, schließlich wurde seitdem ein „Kronstadt-Gedenktag“ von der englischen Schellbootwaffe begangen. In diesem Jahre allerdings hat man nichts davon gewußt; denn man hätte wohl die sowjetische Marineemission in London dazu einladen müssen.

Heute Teille der Sowjetflotte

Etwa seit dem Jahre 1923 haben die Bolschewisten dann in Kronstadt die Aufrüstung ihrer Diffeeflotte durchgeföhrt. Zu den Keilen der Jarenflotte, die auf den großen Werften von Leningrad überholt wurden, kamen die Neubauten an Kreuzern, Zerstörern und vor allem Unterseebooten. Mehr hundert sowjetische Unterseeboote wurden schließlich in der Diffe gemeldet. Darin lag eine sehr ernste Gefahr für die deutsche Schifffahrt in der Diffe. Aber der aktive Eintrag der deutschen Kriegsmarine im Diffegebiet seit Kriegbeginn hat die vorher häufig offen gekauften bolschewistischen Angriffswilligkeiten hinan gehalten. Die sowjetischen U-Boote haben gleich in den ersten Tagen des Kampfes die Kraft der deutschen U-Boote mehr zu spüren bekommen, und bald war ein Duetzen von ihnen verortet. Es zeugt von nachhaltiger Achtung der Bolschewisten vor der deutschen Seerüstung, daß sie daraufhin einen Teil ihrer Unterseeboote in Kronstadt auflegten und die Befehle an Land einlegten. Bei der Flucht aus den Außenposten Reval und Baltisk-Port mußte dann die Sowjetflotte, die schon beim Verlust von Reval und Baltisk manches Schiff eingebüßt hatte, einen besonders schweren Verlust erleiden, als sich ergeben lassen. Nach den Erfolgen deutscher und finnischer Schellboote und U-Boote gegen bolschewistische Gefüge, lief die sowjetische Flotte aus Reval in die deutschen Minenposten und geriet auch noch in den Bombenhagel unserer Kampfflugzeuge. Das war ein Bergschlag für das Schicksal, das die baltische Diffeeflotte der Sowjets nach dem erzwungenen Rückzug auf Kronstadt erwartete. Die Verluste bolschewistischer Kriegsschiffe, an der Küste des finnischen Meerbusens die Schließung des Ringes um Leningrad zu verhindern, sind vergeblich geblieben. Mit Leningrad steht nun auch Kronstadt in einem Keil deutscher und finnischer Wehrmacht, der den Bolschewisten nur noch die Möglichkeit zu verzeufltem Anrennen gestattet, aber keine Aussicht auf Entinnen mehr offen läßt.

Die neuen Ritterkreuzträger

- Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht verlieh auf Vorschlag des Oberbefehlshabers des Meeres, Generalleutnant H. v. D. v. S. d. L., das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an:
Generalleutnant Hoffmuth,
Kommandeur einer Infanterie-Division,
Oberst v. v. G. d. d.,
Kommandeur eines Infanterie-Regiments,
Oberst Specht,
Kommandeur eines Infanterie-Regiments,
Major Dr. Müller,
Bataillons-Kommandeur in einem Schützen-Regiment,
Major v. v. v. v.,
Abteilungs-Kommandeur in einem Panzer-Regiment,
Major Ködel,
Kommandeur eines Kadetten-Bataillons,
Hauptmann Schröder,
Bataillons-Kommandeur in einem Infanterie-Regiment,
Oberleutnant Freiherr von Werthern,
Kompanie-Chef in einem Schützen-Regiment,
Oberleutnant v. v. v.,
Kompanieführer in einem Panzer-Regiment,
Oberfeldwebel Sawahki,
Zugführer in einer Infanterie-Panzer-Regiment-Kompanie.

Ungarischer Minister zurückgetreten

Der ungarische Verkehrsminister Ladó ist zurückgetreten. Sein Nachfolger ist Generaloberst Gherffy-Benyó. Dieser ist Stellvertreter des Innenministers.

„Augslinie“ Deutschland-Dänemark

In Anwesenheit des Reichsministers und Generaldirektors der Deutschen Reichsbahn, Dr. Ing. h. c. Dr. v. v. v., des Generalinspektors für das deutsche Straßenwesen, Reichsminister Dr. Ing. Todt, des deutschen Gesandten von Kopenhagen, Dr. v. v. v., des dänischen Ministers für öffentlichen Verkehr, Gunnar Carlsh, und des Generaldirektors der dänischen Staatsbahnen, Ruden, fand am Sonntag auf der Insel Fehmarn die Feier des ersten Patentlaufes für die „Augsfluglinie“ Deutschland-Dänemark (Eisenbahn- und Auto-bahn-Verbindung) statt.

Rückwaldungen

Der Führer hat dem Kronprinzen von Italien zum Geburtstag telegraphisch seine herzlichsten Glückwünsche übermittelt.

Der kanadische Ministerpräsident Macdencie King will heute Erklärungen über die welpolitische Lage abgeben, besonders über Kanadas Stellungnahme zu Roosevelt's Rede und zur Sowjetunion.

Angriffshandlungen weiterhin erfolgreich

An der britischen Diffe einen Dampfer versenkt

Am 15. September. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Am 15. September sind große Angriffshandlungen im erfolgreichsten Fortschreiten. Die Einkreisung von Leningrad wurde in jähem Kampf um die neuzeitlich ausgebaute Befestigungsanlagen weiter verengt. Wiederholte, von schweren Panzern unterstützte Gegenangriffe des Feindes brachen zusammen.

Vor der britischen Diffe versenkten Kampfflugzeuge in der vergangenen Nacht aus einem Geleitzug heraus einen Transporter mit 10.000 Briten-Kriegsgerät.

In Nordafrika belagerten deutsche Sturmflugzeuge Jellalgar sowie Panzer- und Kraftwagenanstellungen der Briten bei Sollum mit Bomben schweren Kalibers. Bei dem Angriff eines deutschen Kampffliegenerverbandes in der Nacht vom 14. September auf die Halbinsel um Suca und Fort Esmil wurden Deltager in Brand gesteckt. Der Feind lag mehr als Tage noch bei Nacht in das Reichsgebiet ein.

Vorstoß am Tana-See

Der italienische Wehrmachtbericht vom Montag hat folgenden Wortlaut:

Das Hauptkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Die Kunst doppelt wertvoll im Kriege

Staatssekretär Gutterer auf der Tagung der Dozentenchaft

München, 15. September.

Unter dem Leitwort „Deutsches Kulturschaffen“ eröffnete das Auslandsamt der Dozentenchaft der deutschen Universitäten und Hochschulen am Montagvormittag in der Hauptstadt der Bewegung eine Tagung, an der auswärtige Wissenschaftler, Künstler und Gelehrte und etwa 70 deutsche Kameraden teilnahmen. Zur Eröffnung in der feierlich geschmückten Aula der Universität waren u. a. Staatssekretär Generalmajor Hofmann und Ministerpräsident Heisterer erschienen.

Reichsdozentenführer Dr. Schulze eröffnete die Tagung mit einer Rede, in der er den Kulturübergang bei unseren Gegnern und den Aufstieg der neuen deutschen und europäischen Kultur begründete.

Anschließend sprach der Staatssekretär im Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda, Gutterer, der in seiner Rede die Grundzüge der deutschen Kulturpolitik und des deutschen kulturellen und künstlerischen Schaffens darlegte. Mit dem Führer bekennt sich das gesamte deutsche Volk aus tiefem Herzen und aus voller Überzeugung zur Kunst als

einem der wesentlichsten und entscheidendsten Faktoren des völkischen Lebens. Der Kampf des nationalsozialistischen Reiches gegen den kulturzerstörenden Weltgeist wurde ganz einseitig die kulturelle Aufzucht Deutschlands für die gesamte europäische Kultur.

Nach einem Rückblick auf die „Leitungen“ der jüdisch-verfälschten sogenannten Kunst ging der Redner auf die großen Erfolge ein, die das nationalsozialistische Kulturschaffen in den letzten Jahren erreicht hat. Das zeige sich in erster Linie darin, daß heute das Volk aus einem wahren Hunger nach Kunst sich in die Theater und Ausstellungen drängt. Es sei kein Geheimnis, daß wir zu wenig Theater, zu wenig Schauspieler und Musiker haben, um die kulturelle Sehnsucht unseres Volkes zu stillen.

Unter Volk steht mitten im Kriege. Man könnte glauben, daß die Kunst in diesem Falle weitrangig wäre. Es ist das Große und ein Zeichen der Stärke, das uns die Kunst im Kriege doppelt wertvoll gemacht hat, weil sie die höchsten Lebenswerte offenbart und weil sie feierliche und geistige Widerstandskraft von Volk und Führung fahrt und vertieft.

Die gezähmte Kappstute

Eine Geschichte von deutscher Kameradschaft / Von Lorenz Strobl

Ein Reiter und Schläger zugleich war die schöne Kappstute gewesen. Der Bauer, von dem sie eingegeben, hatte es bei der Wiederabhebung verraten. Aber beim Militär wird so manches trumme Bäumel grad abgehauen, und warum nicht auch mal eine Kappstute?

Der Gaul brachte hässliche Gerüche der Batterie. Während des Rittens setzte er dem Fahrer Kränze an die Brust, das er beunruhigend in die Stallwand taumelte und in das Lazarett eingeliefert werden mußte. Beim Verladen bis er den Kanonier Krüger in den Arm. Vier Wochen trug er den verwardeten, und hässlichen Arm in der Schlinge. Und als beim Vormarsch der tolle Gaul dem Interoffizier Gröbeler das Schienbein entwei schlug, war sein Schicksal besiegelt.

„Das Pferd muß weg“, befahl der Batterieführer. „Musch weg, und zwar gleich am nächsten Morgen!“

Am selben Tag meldete sich der Fahrer Huber und hat die Stute in Pflege nehmen zu dürfen.

„Den Schläger und Beiherr?“

„Zu Befehl, Herr Hauptmann!“

„Und wenn er wieder...?“

„Er wird mit bestimmt nichts tun, Herr Hauptmann!“

„Gut, auf eigene Gefahr hin, wollen wir es noch eine Woche probieren!“

Drei Wochen hatte der Fahrer Huber die Stute in seinem Stall von einer Verbesserung war noch nichts zu merken.

Im Vorfeld mußten wir einen Feldstall aufschlagen, und drei halbe Regiments hatten den Gaul auf die neue Stute geworfen.

„Mit ihm um den Häuter“, lachten die Kameraden.

„So werden wir am schnellsten von dem Mebel erlöst!“

Aber der Fahrer Huber, von überall schleppte er Deden und trodenes Stroh herbei. Legte sich schlafen neben dem franken Gaul, vergaß in der nimmermüden Pflege gar sein eigenes Wohl.

„Macht wieder gesund werden, Dirndl!“ Wie zu einem kleinen Weibchen sprach der taube Soldat, schickte die bebenden Klanten und lächelte die heißen Klüftern.

„Darfst nit sterben, Dirndl... nit sterben...!“

„In zwei Tagen ist es vorbei“, stellte der Veterinärarzt fest.

„Nit nit wahr, Dirndl“, tröstete der Fahrer Huber seinen Gaul und warf ihm den eigenen Mantel über die Kruppe.

Und was sein Mensch für möglich gehalten — nach drei Wochen ging die Kappstute als Stauengeriep wieder vor dem Geschütz und... war lammtrumm geworden.

Nach der Niederwerfung Frankreichs kam das Regiment wieder in die Heimat. Die älteren Soldaten unter den Mannschaften wurden entlassen, darunter auch der Fahrer Huber. Die franten und ausgewerkelten Pferde wurden zur Versteigerung ausgemustert. Darunter auch die Kappstute.

In den Stallungen drängelten die Bauern und Käufer durcheinander. Schätzen und schätzen die Pferde im letzten Stand... der lästige, einmache Bauer... das ist doch unser Fahrer Huber?

Welleicht bleiben wir doch zusammen, Dirndl!“ Immer wieder klopfte er dem Gaul

die Baden, sträufte die Wähne. Aus der Tasche holte er eine Handvoll Haler.

Die Kappstute war noch gut in Form. 300 Mark wurden zum erstenmal geboten.

„350...“

„Das war doch unser Fahrer Huber?“ Der angewesene Batterieführer fragte den Stallunteroffizier.

„Sawoll, Herr Hauptmann, und die Stute hält er halt gar zu gern!“

„380 Mark“

„370“, überföhrte der Fahrer Huber das Angebot.

„380 Mark!“

„390...“ Wieder war es der Soldat Huber.

„400 Mark!“

Da wurde er mit einem Male klein und hilf. 400 Mark sind für einen Kleinbauersmann ein Vermögen. Ein langes, schweres Arbeitsjahr hängt daran mit Schweiß und Schwielen, Müh und Sorgen. 390 Mark hatte er aus dem letzten Winkel zuhlammgetracht. Die Kinder hatten dazu freiwillig ihre Sparbüchsen geleert.

Mit einem bunten Tüsch fuhr der Bauer über die schweißnaße Stirn.

„410 Mark!“

„420...!“ Der Kleinbauer Huber suchte nach dem Bietenden. Das war... das war doch kein Batterieführer. Was wollte der mit dem mühen, zerfahrenden Gaul?

„430 Mark...“

„440...“ schlug rasch der Hauptmann nach.

„Zum ersten... zum zweiten... zum drittenmal...“

„Armes Dirndl...!“ Er hätte aber den Gaul keinem andern mehr gegönnt, als... „Fahrer Huber!“ Der Chef rief über den Platz. Der Bauer drängte sich durch die Menge. Keist den Hut vom Kopf. Schönt die Fäden zusammen, wie auf dem Appellplatz.

„Herr Hauptmann!“

„Bring Sie das Pferd nach Hause, Huber. Sie haben die Stute gesund gemacht und grad



„Mia ist durstig!“ (Seite 11)

gebogen. Kein anderer soll sie haben. Viel Glück, Heil Hitler!“

Ein kräftiger Händedruck.

Da war der Offizier schon um die Ecke gebogen.

Noch immer steht der Kleinbauer Huber am gleichen Fleck. Der Gut sitzt er wenig in seiner Hand. Erst das helle Weidern der Stute reißt ihn aus dem Staunen und Wundern.

„Dirndl... Dirndl...“ Best bleiben wir alleinei bei uns!“

Das war bald ein Jubelschrei und ein paar Tränen tropfen auf das leuchte Pferdemaal.

„Der schönste Tag in meinem ganzen Soldatenleben“, erzählte der Batterieführer seinen Herren, als er den Kleinbauern Huber mit dem Gaul an seinem Fenster vorbeiziehen sah.

Die Austauschgetränke für „TEEKANNE“ Tee

Mutter sagt zur kleinen Anne: Teeka-Fruchttee in der Kanne ist zum Frühstück und zur Nacht, ob heiß oder kalt, stets angebracht.

Teeka-Fruchttee ist sowohl heiß wie kühl gestellt von besonderer Güte. Er ist das beste Austauschgetränk für den allerbährten „Teekanne“-Tee. Teeka-Fruchttee wird mit kochendem Wasser überhört. Dann gibt man nach Belieben frisches heißes oder kaltes Wasser, Zucker und Zitronensaft oder auch ein Gläschen Rum oder Weinbrand daran. Für Kinder versetzt man ihn mit etwas Himbeersaft.

Teeka-Fruchttee im Paket oder im Aufgußbeutel Teeka-Fix, sowie Meta-Fixminze, der aromatische Pfefferminztee, sind überall zu haben!

411

Palast-Theater

Von heute (Diensta.) bis einschließlich Donnerstag Anfang 7.45 Uhr, Mittwochnachmittag Anfang 4.30 Uhr.

Ihr Leibhusar

Ist mit Zigeunerweisen und Reitermärschen, tanzenden Winzern und galoppierenden Husaren, blitzenden Säbeln und kapitulierenden Herzen ein Film von ungarischem Feuer!

In den Hauptrollen das Kleesblatt des Humors: Magda Schneider — Paul Javor — Paul Kemp — Lucie Englisch

Der Rhein von Köln bis Mainz

Die neue Wochenschau

Jugend über 14 Jahren hat Zutritt.

Hausgehilfin

für den ganzen Tag gesucht. Rechtsanwält Walther, Emden, Bollentortstraße 51.

Wegen Erkrankung der jetzigen suche ich eine ordentliche, zuverlässige Hilfe für den Haushalt. Frau S. Sanders, Emden, Bismardstraße 5.

Heilige, solide Hausgehilfin

für Etagen-Haushalt in Leer (vier Kinder) gesucht. Frau J. de Wall, Leer, Bergmannstraße 911.

Gesucht 1. 1. Nov. od. früher eine Gehilfin für landwirtschaftlich. Haushalt bei Familienanschluss und Lohn. Georg Meyer, Grobentneien, Oldenburg.

Kindeliebendes Mädchen

für sofort gesucht. Antonius Kreisfamer, Bad Zwischenahn, Am Fährhaus.

Wetterer, alleinst. Herr in Leer (D.Hr.), Hausbesitzer, sucht eine erfahrene Haushälterin. Schriftl. Angebote unter 2 724 an die D.Z., Leer.

Suche einen zuverlässigen Mann für alle vorkommenden Arbeiten. Evtl. Kost und Wohnung im Hause. Zu erfragen u. Nr. 338 bei der D.Z., Emden.

Gesucht zum 1. Oktober ein Kellner oder ein junges Mädchen für mein Büffet auf Bedienung. Gut. Umgeh. Dauerstellung. W. Nohleber, Altes Posthaus in Nühren, Oldenbg.

Gesucht auf sofort wegen Erkrankung meiner jetzigen eine Hausgehilfin für 1/2 od. 3/4 Tag. Frau Therese Bauer, Leer, Heiselder Straße 37.

Junges Mädchen gesucht für den ganzen Tag als 2. Hilfe. Zu erfragen bei der D.Z., Leer.

Schiffsrumpf

18x3,80x1,10 m Tiefgang, als Schleppdampferumpf. Gemüßeporzellan für verwenden, verlässlich durch: Gebr. Kluth, Hamburg 11, Dovenstraße 48, Fernruf 3331 43.

Zu verkaufen: Gesellschaftsanzug (Schmalbenichwanz) mit getreifter Hohe, neuwertig, für schlanke Figur, 40.— RM.; Warengo-Winter-Überzieher neuwertig, für schlanke Figur, 60.— RM. Adressen zu erfragen bei der D.Z., Leer.

Zu verkaufen dunkler, gut erh. Serren-Wintermantel. Zu erfragen bei der D.Z., Leer.

Zu verkaufen ein leichter Ackerwagen mit kompl. Aufzug. Gebe noch Wellenstift-Männchen blau und blaue, ab. S. Haffemann, Logabirum.

Gebrauchter email. Stubenofen zu verkaufen. H. Böden, Holtland.

Ein gutes Schafstamm zu verkaufen. Logarfeld, Metjemweg 15.

Ein angeförter Schafstamm zu verkaufen. Heito Beemelkamp, Beenhufen bei Meer Moor.

Angeförter Schafstamm zu verkaufen. S. Sanders, Heisfelde, Eiden 9.

Ein gutes Schafstamm und ein Häuserfchwein zu verkaufen. Georg Bus, Logabirumersfeld 13.

70 kg. lammers Häuserfchwein zu verk. Foll. Hannen, Lammersfehne über Stahausen-Weide.

Ein Häuserfchwein zu verkaufen. E. van Ismegen, Loga, Partweg 80 a.

Gutes Stutfüllen mit voller Abstammung, braun, mit Stern, hinten gestieft, verkauft Gerh. Hattermann, Logarfeld bei Leer, Postweg 3.

Kaufe jedes Quantum Bienenhonig

übernehme auch ganze Wölfer mit Honig. Marling, Leer, Distr. Honigglühfabrik.

Bestes, schweres, halbjähriges Stutfüllen zu kaufen gesucht. Nähere Angaben über Abstammung, Farbe und Preis unter 2 296 an die D.Z., Norden.

Kaufe Jungvögel, Döfen, Bullen, Kinder (Färien) zur Mast, rote und schwarzbunt, hochtrag. Kühe u. Kinder — Verkäufer gesucht. — M. Freemann, Waringsfehne, Fernruf Meer Moor 92.

Guter Zuchtbulle

zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis an Johann Ehrens, Frieslandburg über Lathen (Land).

Moderne Plattenvieler

mit Tonabnehmer für Rundfunkgerät, in Schrankform, mit od. ohne Schallplatten gegen bar zu kaufen gesucht. Schr. Angebote unter 2 725 an die D.Z., Leer.

Ein gut erhaltener Kachelofen zu kaufen gesucht. Schr. Angebot unter 2 726 an die D.Z., Leer.

Schiffelmeister zu kaufen gesucht. Schr. Angebot mit Preis erbet. an W. Schulze, Loga, Höhe Loga 34.

Anzeigen-Annahmeflußtag am 16 Uhr vor dem Ercheinungstage

Wir nehmen Bestellungen auf

Speise-Kartoffeln

entgegen.

Landwirtschaftliche, Leer.

RECHTSPIELE REMELS

Nur Mittwoch, abends 8 Uhr

Gustaf Gründgens

Friedemann Bach

Eine der größten Filmrollen, die Gustaf Gründgens gespielt hat. Er gestaltet sie mit den Mitteln seiner einmaligen Kunst. Friedemann Bach wollte über seinen berühmten Vater hinauswachsen, aber das Schicksal versagte ihm die Erfüllung.

Neue Wochenschau.

Jugend über 14 Jahren hat Zutritt.

„Helio-Lo“

löst alles auf kaltem Wege: Aluminium, Eisen, Beiche, Messer- und Gabelgriffe usw.

Wieder einsetzbar.

Folkeri Kromminga

Norden, Hindenburgstr. 78 Seiteneingang, Fernruf 2468.

Stellen-Angebote

Für Haushalt (D.Hr.) Köchin od. Wirtschaftlerin gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften an: Dr. H. Hinz, Schwerin in Mecklenb., Bismardstraße 61.

Wegen Verheiratung des jetzigen suche ich zum 1. Oktober oder später ein fründliches, ehrliches Mädchen für Haushalt und Geschütz. Fr. Hübeler, Heisfelde bei Oldenburg, Bahnhofsstraße.

Zu verkaufen

Ein bester blaustich geförderter Bulle zu verkaufen. S. Sanders, Jemg.-Nähre.

Zu kaufen gesucht

Altes Silbergeld, alles Gold, Gold-Double (kauf Hermann Huppen, Arisch, Markt 7, Aufnahmestempelung, Befähigung A und C 41/5068).

Frei von Zucker

Frau Schubert, Haasfrau, Nürnberg, Knauberstr. 13, schreibt am 27. 8. 41 n. a.: „Ich hatte 3,95 % Zucker. Ihren Tee gegen Zuckerkrankheit habe ich täglich dreimal getrunken. Laut letzter Untersuchung bin ich zu meiner Freude vollständig zuckerfrei.“ — Auch Sie sollten darum mit Dreikönigsspezialtee gegen Zuckerkrankheit einen Versuch machen. Packung RM. 2,35 einsch. Porto. N. Fischer & Söhne, Nürnberg 55, Schillstraße 31.

Der Inhalt bürgt

FÜR EIN WIRKLICH GUTES KAFFEE-ERSATZ GETRÄNK

Gottes Güte erfreute uns durch die glückliche Geburt unseres Jan - Ulfert Bienne. In dankbarer Freude Johannes Bienne S m i d t a. St. Soldat und Frau Erica, geb. Oberdieck Leer, 14. September 1941 Ulrichstraße 16 a. St. Hochellen 7.

Wapenburg - Zentralhallen Tanzschule Hausdörfer
In dem am Freitag, dem 13. September, abends 8.30 Uhr, stattfindenden Tanzkursus können noch einige Damen und Herren teilnehmen. Anmeldungen in der Tanzstunde.

Die Geburt eines gelunden Mädchens zeigen hoch erfreut an Karl Kommer und Frau Meta, geb. Bart Leer, den 15. September 1941

Günter
Uns wurde am 13. September 1941 ein Junge geboren. In großer, dankbarer Freude Therese Bootsman geb. Umbe Siebert Bootsman Can-Heldwabel a. St. im Felde Leer, Ringstraße 24

Ihre am 13. September 1941 vollgesehene Vermählung geben bekannt Johannes Bieh und Frau Edith, geb. Rißt Leer, den 15. September 1941 Gleichzeitig danken wir für erwiesene Aufmerksamkeit Familienangehörigen in die DZ.

Hierbert Nellner
Obersteuermann der Kriegsmarine Steuermann der Handelsmarine im Alter von 28 Jahren einem traglichen Geschick zum Opfer fiel.
Er wurde neben einer Reihe anderer Kameraden am Freitag den 13. August 1941 bei der Seefahrtübung der Donau beigesetzt. In tiefer Trauer Gerhard Nellner und Frau Elisabeth, geb. Giesecke / Hans Nellner und Frau Veronika, geb. Hamann, Rolf / Gerhard Nellner, Stolp i. Pom. / Ingeborg Nellner.

Johann Bernhard Siefkes
am 6. August 1941 im Alter von 28 Jahren den Heldentod für Führer, Volk und Vaterland erlitten hat, nachdem es ihm nicht vergönnt gewesen ist, seinen am 11. April 1941 geborenen Sohn zu sehen. In tiefer Trauer namens aller Angehörigen Witwe Gesa Siefkes, geb. Wademacher. Trauerfeier am Sonntag, dem 21. September 1941, in der Kirche in Odenhausen, zu der alle Verwandten, Freunde und Bekannten eingeladen werden.

Johannes Willms
am den Folgen seiner am 26. Juni bei Dübrower erlittenen schweren Verwundung am 3. August 1941 im Lazarett Walsdorf gestorben ist.
In tiefer Trauer: Hermann Willms, geb. de Buht / Familie Hinze. Trauerfeier wird nach bekanntgegeben.

Wilm Jansen Sterlrichs
im Alter von 30 Jahren am 18. August 1941 bei den schweren Kämpfen nordöstlich von Smolensk in treuer Pflichterfüllung sein Leben fürs Vaterland hingab. Trauerfeier am Sonntag, dem 21. September 1941, vormittags 10 Uhr, in der Kirche zu Simonswalde.

Diedrich Johann Simon Schoon
in seinem beinahe vollendeten 30. Lebensjahre am 15. August seiner tags zuvor erhaltenen schweren Verwundung erlegen ist. In tiefer Trauer: Trientje Schoon Bwe, geb. Brahm / Johann Hilrich Schoon, a. St. im Oden, nebst Frau Hilene, geb. Dittmann, in Dieringsloh / Hilrich Schoon, a. St. im Felde, nebst Frau Altmuth, geb. Schoon / Else Schoon und Verlobter Christoph Meyer, a. St. im Oden / Oltildie Schoon nebst allen Anverwandten. Die Trauerfeier findet statt am Sonntag, dem 21. Sept., 10.30 Uhr, in der Kirche in Dieringsloh, herzlichlich eingeladen werden.

Andreas Hellmers
im beinahe vollendeten 32. Lebensjahre im Kampfe gegen den kollektivistischen Weltfeind am 17. August im jungen Leben dem Vaterland zum Opfer brachte. Im Namen aller Angehörigen die trauernde Gattin Dini Hellmers, geb. Schaa, und Tante Gesina Jelden Bwe, / Familie Georg Hellmers / Familie Meiner Schaa Bwe. Die Gedächtnisfeier findet statt am Sonntag, dem 21. Sept., um 2 Uhr, in Siefkellampferhehn, wozu alle Verwandten, Freunde und Bekannten eingeladen sind.

Alberta Stromann
verm. Meyer, geb. Dierkamp im 59. Lebensjahre. In tiefer Trauer Peter de Haan und Frau Anni, geb. Meyer / Bette Meyer, a. St. im Felde, und Frau Jennie, geb. Salas / Hinrich Meyer und Frau Diederike, geb. Feldmann / Gesine de Haan, geb. Meyer. Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 17. September, nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, Landstraße 19, aus statt. Trauerfeier eine halbe Stunde vorher.

Dankfagung.
Allen, die uns zu dem Heldentode unseres lieben Gefallenen ihre Teilnahme bewiesen, lagen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank.
Familie Johann Thölstedt, Ithöhe, den 13. September 1941.

Dankfagung!
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Heldentode meines lieben Sohnes und Bruders, meines geliebten Bräutigams, des Leutnants Wilhelm Reuter lagen wir allen unseren herzlichsten Dank. Frau Janetta Reuter, Fritz Reuter / Hanna Penning, Gerda Strankmeyer als Braut. Loga/Leer, den 15. September 1941.

Dankfagung.
Alle, die uns zu dem Heldentode unserer unvergesslichen beiden Söhne Jakob und Georg ihr Mitempfinden bezeugt haben, bitten wir, unseren herzlichsten Dank entgegenzunehmen.
Im Namen aller Angehörigen S. Eberhard, Bäckermeister, Nordern, 13. September 1941.



Nordstern

LEBENSVERSICHERUNG

— 75 Jahre —

750 Millionen RM Versicherungsbestand
230 Millionen RM Garantiemittel
220 Millionen RM an die Versicherten seit 1924 gezahlt

Gestügelkalk
(Orig.-Seemuschelstrot) vorrätig.
Landwirtschaftl. Leer.
Schuhreparaturen
können nur Montags angenommen werden.
G. Battermann
Schuhmachermeister Leer, Bremer Straße 42.

Graphologin Buchner Aurich (Ostf.-) Lichtenburgerweg Nr.5 Fernruf 663.
Charakter-, Eignungs-, Zuverlässigkeitsprüfung nach der Handschrift. - Wichtig bei Personalausstellung, Berufs- und Eheberatung. - Gewissenhafte Arbeit, l. Referenzen. - Unterlagen: Mindestens 20 Zeilen Fingenschreib und Geburtsdatum täglich 9-12 u. 3-5 Uhr. Mündl. 3 St. schriftl. 5 u. 10 St.
Vom 15. Sept. bis zum 25. Sept. einschließlich bleibt mein Geschäft mit behördlicher Genehmigung geschlossen.
L. J. Gronewold, Großefehn.

Meine Werkstatt
ist nur Montags, Mittwochs und Sonnabend ab 14 Uhr geöffnet.
Friedrich Nordmeyer
Schuhmachermeister Leer, Heisfelder Straße 8.
Besorgen von der Kampfröhre bis Brunnenröhre eine **Geldbörse** mit 25 RM Inhalt. Gegen Belohnung abzugeben: Leer, Kampfröhre 15, hinten.
Eine Damenweilte in Heisfelde, Parkstr., verloren. Gegen Belohnung abzugeben Heisfelde, Logar Weg 73.

ZUCKERKRANKE
Verlangen Sie unverbindlich und kostenlos Probenbestimmung meines Spezialnahrungsmittels. **Frau V. Giaremin Jütich**, Heckfeldstr. 13.
Wir nehmen bis zum 10. Oktober 1941 **keine Aufträge** mit Ausnahme vordringlicher Seeres- und Behördenbestellungen, entgegen. Bis auf weiteres müssen wir uns eine Lieferfrist von 8 bis 10 Wochen vorbehalten.
Gerhard Carls, Norden
Fernruf 2705.
Technische Teile und Getriebe, Großhandel. Größtes Versandunternehmen Ostfrieslands in Schwedenteer und anderen Auslandssteuern.

Schafbo
Der Eigentümer wird gebeten, denselben gegen Erstattung der Unkosten binnen einer Woche abzuholen. Küle Hinrichs, Neustrel
Wiederzucht-Verein für den Großkreis Leer. Brämienstau
am Sonnabend, dem 11. Oktober 1941, vormittags 9:15 Uhr, aus dem ländlichen Viehhof, Leer.
1. Saugkühen (weiblich),
2. Entierkuhkalben,
3. zweijährige Stuten.
Schriftliche Anmeldungen unter Angabe von Abstammung, Alter und Abheigen an den Vize- Schriftführer B. Cramer- Stadhauen, bis Dienstag, den 30. September.
Die Gebühr, 2,-, 3,-, 4,- RM., wird im Termin erhoben. Nachmeldungen dreifach.
Der Mitgliedsbeitrag, 4,- RM., ist bis 20. September 1941 an den Unterscheideten einzuzahlen, andernfalls der Betrag durch Nachnahme erhoben wird.
Der Vorstand:
J. A. B. Cramer.

Elektr. Uhrenanlagen
die sich selbst regulieren
Betriebs-Kontrollanlagen
In jeder Art (Müller-System)
Signalanlagen dienen der Wirtschaftlichkeit aller Betriebe
Hermann Wendt, Bremen
Uhrenfabrikation seit 1881

Beit. Ankauf von tragenden Kühen und Rindern für das Generalgouvernement
Wir bitten dringend um weitere Anmeldungen bis spätestens 18. September. Bei Ankauf erfolgt sofortige Abnahme.
Verein Ostfriesischer Stammviehzüchter Norden.
„Jahrelang litt ich an heftigen Nerven- u. Rheumatischer Schmerzen“
seinem so stark, daß ich nichts mehr arbeiten und kaum mehr gehen konnte. Nach einer mehrtägigen Kur mit Triental-Doaltabletten bin ich mein Leben vollendend. Ich habe seit dem 23. 5. 40 Frau Dr. Dornemanns Tabletten bei. Ich bin nun wieder in der Lage, meine Arbeit zu verrichten. Ich habe die Freude, meine Familie zu sehen. In allen Apotheken oder Triental GmbH, München A 57 301. Verlangt Sie kostenlose Broschüre „Lebensfreude durch Gesundheit“.

Für kleine Wunden
nimmt Großmutter einen Leinenlappen. Der hindert zwar bei der Arbeit und es heilt nicht darunter. Aber dafür rutscht er dauernd und ist immer schmutzig. Im Ernst nehmen Sie lieber das heilende Wundplaster
TraumaPlast
in allen Apotheken und Drogerien.

Nur ein Kaufstunde

Ein Ostfrieser kam in den Laden. „Kann ich hier einen Film zum Entwickeln abgeben?“

Der Geschäftsinhaber Krübbig nickte. „Rennen Sie. Dauert aber vierzehn Tage, bis er fertig ist.“

„Schade“, meinte der Ostfrieser ruhig. „In zehn Tagen reife ich ab. Dann geht es nicht.“ Damit wäre der Fall erledigt gewesen. Was nicht geht, geht nicht. Aber der Geschäftsinhaber ärgerte sich, wozu der Kunde, warum. Vielleicht war er mit dem linken Fuß aufgestanden, vielleicht hatte ihm die Gattin angebrannt Milch in den Morgenkaffee gegossen. Seine Stimme klang grantig: „Ich kann doch nicht herein! Wir haben Krieg, mein Herr! Das wird doch wohl schon bis zu Ihnen durchgeschickelt sein.“ Bei dem heutigen Mangel an geschulten Kräften... So ist es doch nicht, daß man nur auf den Knopf zu drücken braucht...

Die Tür klappete, der Ostfrieser hatte sie hinter sich zugemacht und war gegangen, ohne auf den Schlüssel der empörten Kasselein (Verzeihung!) Kasseleinwaise zu warten.

Ein alter Kunde hatte das Gespräch mit angehört.

„War das nicht etwas ungerechtfertigt hüßig?“, fragte er den Geschäftsinhaber.

„Wie hüßig? Es stimmt doch!“

„Gewiß, stimmt Ihnen. Aber es kommen doch wieder mal Zeiten, wo Sie froh sind, wenn...“

„Ach was, das war doch nur ein Kaufstunde! Wer weiß, ob der unierer Stadt noch einmal die Ehre gibt!“

„So dürfen Sie nicht denken, Herr Krübbig!“ mahnte der alte Kunde. „Nach Kaufstunden soll man höflich und zuvorkommend behandeln. Vielleicht schreibt der Mann über den hier erstlebten Film eine Geschichte! Dann ist blamiert! Nein, Herr Krübbig, gerade, weil wir im Krieg sind, soll jeder Geschäftsmann für jeden Kunden, ob nun Stamm- oder Kaufstunde, ein gefälliges Wort haben!“

Einkehrung in die Waffen //

Von der Ergänzungsstelle Nordsee erhalten wir die Mitteilung, daß wiederum freiwilligen die Möglichkeit gegeben ist, in die Waffen //

Die Divisionen der Waffen-// kämpfen auf allen Kriegsschauplätzen und stehen jetzt in norddeutscher Front im Kampf gegen den Bolschewismus. Ihre stolzen Taten sind ein Ruf an die deutsche Jugend, umfallen die Divisionen aller Truppen, wie Infanterie, Artillerie, Panzer, Nachrichtentruppen, Kanallerie, Panzerjäger, Fiat, Kraftwagen und Sanitäts-truppen.

Sofort eingeeilt werden:

- a) Freiwillige auf Kriegszeit (ohne Dienstverpflichtung) vom vollendeten 17. bis zum vollendeten 45. Lebensjahr; vom 17. bis zum vollendeten 25. Lebensjahr nur für Infanterie, Panzer und Nachrichtentruppen (Junker).
b) Freiwillige mit Dienstverpflichtung (4 1/2 Jahre) vom vollendeten 17. bis zum vollendeten 35. Lebensjahr.
c) Freiwillige mit Dienstverpflichtung (zwei Jahre) vom vollendeten 17. bis zum vollendeten 23. Lebensjahr.

Der Dienst in der Waffen-// ist Ehren-dienst. Bei Eignung können den Freiwilligen die Unterführer- und Führerlaufbahn sowie Sonderaufnahmen offen. Einberufung zur Truppe erfolgt beschleunigt!

Außerdem nimmt die Ergänzungsstelle Nordsee (X), Hamburg 13, Mittelweg 161, händig schriftliche Meldungen an und übersendet auf Anforderung das ausführliche Merkblatt.

So kämpft der Engländer!

Eine gewisslose Tat

Deutschland säuf eine gemeinnützige Einrichtung, den Seemotoren. An der Welt sind die kühnen Taten und die Einigebereitschaft der tapferen Männer anerkannt. Doch der Engländer will den Seemotoren nicht anerkennen. Freige und gewissenlos greift er die Seemotoren und -Flugzeuge an, so daß schon mancher der mutigen Retter wohllos sein Leben ließ. Sogar bei der Rettung feindlicher Flieger spricht er vor einem Angriff auf die selbstlosen Retter nicht zurück. Möge folgende Schilderung zeigen, wie der Engländer kämpft.

Kings der Kanaltiefe befindet sich der Seemotoren. Der Vorfall, der hier geschiedert werden soll, ereignete sich in einer Bereitschaft, ausgerüstet mit kleinen Motorbooten.

Unermüdet, Tag für Tag geht der Blick des Seemotoren über das Wasser und in die Luft. Gemüht seiner Aufgabe, verzieht er keinen Dienst. Neben ihm liegt das einlagere Boot, und die Belagung wartet Har in der Unterwelt.

Abchied von einem Bezirksleiter der Kampfzeit

Parteigenosse Zahnarzt Dr. Werner Bahnbachs letzter Gang



Aufnahme: Paul J.

Am Gestern vormittag wurde Parteigenosse Zahnarzt Dr. Werner Bahnbach zur letzten Ruhe getragen. Bei der Trauerfeier in Nordsee widmete ihm sein ältester Mitkämpfer und Freund, Oberleitungsleiter Poppe, Viennas, herrliche Abschiedsworte. Er hob noch einmal die großen Verdienste, die Parteigenosse Bahnbach sich vor der Machtübernahme erworben hatte, hervor. Schon früh fand er den Weg zum Führer. Er bescheiden ist als einen berufenen, die immer wieder die Fahne emporgerissen haben. Er gründete damals die Ortsgruppe Friedeburg, die dann das Sprungbrett für die Ortsgruppen Marzahn, Ostsee, Hanermark, Westende usw. bildete. Der Verstorbenen habe eine beispielhafte Kampf in Norden und darüber hinaus geführt. Allen Schwierigkeiten trotzte er mit fanatischem Willen. Es sei ein schwerer Kampf gewesen, den er fast nur mit eigenen Mitteln geführt habe. Dennoch waren seine Bemühungen nicht vergebens. Aber nicht nur als fanatischer Kämpfer habe man ihn kennen und lieben gelernt, sondern vor allem auch als Mensch. Überall hat er geholfen, soweit es in seiner Kraft lag. Jeder, der etwas auf dem Herzen hatte, ging zu ihm, „Doktor“, der für

alles tat wollte. Menschen hat er wieder aufgerichtet und vielen frischen Lebensmut gegeben. Dr. Bahnbach war damals ganz auf sich allein gestellt, nur umgeben von seinen ensten Mitarbeitern und Kameraden. Ständesgegenossen waren von ihm abgefallen und mieden ihn. Über dies störte Werner Bahnbach sehr wenig. Er kannte nur sein Volk, das in Glend und Not war, dem wollte er helfen. Das war seine höchste und höchste Aufgabe, die er sich gestellt hatte. Nach der Machtübernahme hat er sich zwar aus beruflichen Gründen zurückgezogen und sei nicht mehr so sehr in der Öffentlichkeit in Erscheinung getreten. „Aber“, so führte Parteigenosse Viennas aus, „er ist immer der geblieben, der er gewesen war, ein fanatischer Anhänger des Nationalsozialismus und ein treuer Diener des Führers. Die Partei verlor in ihm einen der ältesten und besten Kameraden und ich meinen besten Freund. Seine Verdienste haben ihn unsterblich gemacht. Er ist abgerufen zur großen braunen Armee Sost West.“ Die Feier wurde von würdigen Musikanten umrahmt.

Dann nahm Werner Bahnbach für immer Abschied von seiner Familie und seiner Schwesternfamilie. Unter Voranmarsch der Gliederungen der Partei, an ihrer Spitze Kreisleiter Beyer, trat er seinen letzten Gang an. Viele Freunde gaben ihm das letzte Geleit. Der Sarg war bedeckt mit der Hakenkreuzfahne, der er sich mit Leib und Seele verschrieben hatte. Eine Ehrenwache der SA und der Politischen Leiter hatte an seinem Grabe Aufstellung genommen. Ein Ehrwürdiges lenkte ihn das Fahren, als der Sarg mit den herrlichen Überreihen ins Grab gerollt wurde. Ortsgruppenleiter Kramer sprach dem Toten noch einmal im Namen des Kreisleiters und der Partei seinen Dank für die großen Verdienste aus. — Dann wurden die Kränze der Partei, der Reichsleitung, des Reichspropagandaverbands und viele andere mehr am Grabe niedergelegt.

Die Stadt Nordsee verlor in Dr. Bahnbach einen aufrichtigen und tüchtigen Mann, der weit über ihre Grenzen hinaus bekannt war. Überall, wo Werner Bahnbach wirkte, wurde er geschätzt. Er hinterläßt eine Frau und fünf uneheliche Kinder. Mit ihnen trauern wir um den schweren Verlust, der sie so sehr betroffen hat. Am besten Mannesalter und mitten aus seinem Schaffen wurde er in die Ewigkeit abberufen.

Wieder siegt Leer beim Wassersport

Fünf Siege des Rudervereins und vier des Rudervereins

Die letzte Regatta des Jahres, an dem unsere hiesigen Vereine teilnahmen, wurde in Nordsee gefahren. Auch dieses Mal konnten sie viele Siege an ihre Fahnen heften. Auf allen Regatten heißt Leer immer mit den Mannschaften seiner beiden Rudervereinsvereinigungen an der Spitze des Siegerzuges. Selbst wenn auch die Vereine anderer Städte, mit hervorragenden Mannschaften vertreten sind, in Nordsee konnten für Leer neun Siege erzielt werden. Fünfmal siegte der Ruderverein und viermal der Ruderverein von 1940.

Im dritten Rennen, einem Schlauchfahren im Doppelweier für Frauen siegte der Ruderverein im ersten Lauf vor der Sportgemeinde Wehloren mit der Mannschaft Rentke, Wehloren, Steuermann Hanna Erstkamp. Im dritten Lauf dieses Rennens erkämpfte sich der Ruderverein Leer mit der Mannschaft Hertha Renner, Gerda Heinenius, Steuermann Gerda Bol der Sieg. Im vierten Rennen (Jugendvierer) siegte im ersten Lauf der Ruderverein

ein Leer mit der Mannschaft Wehloren, Kopp, Peters, Mölter, Steuermann Salverius im zweiten Lauf vor der Ruderverein mit Schüller, Maulon, Harms, Kot, Steuermann Heberer erfolgreich. Im Rennen 6 hieß der Ruderverein mit seiner Mannschaft, die schon einmal im Rennen lag und siegte, nur mit einer Dreierbootmannschaft hinter dem Sieger zurück. Im WM-Doppelweier (Schlauchfahren) war wieder der Ruderverein mit Anneliese Wulff, Gerda Schipper, Steuermann Schmidt Sieger. Im Doppelweier der Jugend hieß Donabrid die einzige Niederlage dieses Tages durch den Ruderverein Leer mit der Mannschaft Mölter, Mölter, Steuermann Salverius hienehmen. Am Frauen-Doppelweier (Schlauchfahren) siegte im ersten Lauf der Ruderverein mit der Mannschaft Schipper, Hanna Brinkema, Faber, Agnes Brinkema, Steuermann Schmidt. Auch im zweiten Lauf war es wieder eine Mannschaft aus Leer, und zwar Maria Dietmann, Hertha Meyer, Helene Wulff, Gerda Heinenius, Steuermann Gerda Bol vom Ruderverein, die Siegerin wurde. Auch das Stillrudern der Seniors-Frauenvierer wurde vom Ruderverein Leer mit der Mannschaft Erstkamp, Rentke, Schmidt, Wehloren, Steuermann Brinkema gewonnen.

Die drei ersten Siege, die in diesem Sommer trotz der Kriegszeit von den beiden Rudervereinvereinigungen der Stadt Leer errungen wurden, sind, beweiend, mit welchem Eifer sie in die Ausbildung der jungen Mannschaften herangegangen sind und daß die wenigen alten Kräfte, die der Krieg in der Heimat beloh, alles tun, um diesen schönen und geliebten Sport aufrechtzuerhalten.

Monatsappell der alten Soldaten

Die Kriegerkameradschaft Leer von 1912 schalte am letzten Sonntagvormittag im „Saal Hindenburg“ ihren Monatsappell an. Die große Versammlung der Kameraden sprach Kameradschaftsführer Kuhlmann über die Aufgaben, die der NS-Wehrkriegerbund und die einzelnen Kameradschaften während des Krieges zu erledigen haben. Er forderte die Kameraden auf, jeder Anordnung des Bundesführers, wie bisher, auch weislicher Folge zu folgen. Darauf erfolgte die Ehrung der gefallenen Kameraden. Neuaufgenommen wurden von Kameraden, Kameraden, Kameraden Kriegerbund vier dienstfähige neue Mitglieder. Die einzelnen Kameradschaften während des Krieges zu erledigen haben. Er forderte die Kameraden auf, jeder Anordnung des Bundesführers, wie bisher, auch weislicher Folge zu folgen. Darauf erfolgte die Ehrung der gefallenen Kameraden. Neuaufgenommen wurden von Kameraden, Kameraden, Kameraden Kriegerbund vier dienstfähige neue Mitglieder.

Größte Schäferhundschau des Gau

Am kommenden Sonntag findet in Leer eine Sonderschau des deutschen Schäferhundes statt, die die größte dieser Art im ganzen Gau gebildet sein wird. Es sind über vierzig hervorragende Tiere gemeldet worden, unter anderen auch aus Bremen und Donabrid. Als Richter wird B o d e n h a b, Samburg, tätig sein. Diese Sonderchau des hiesigen Heimaterztes wird gewiß viele Hundelerner und Liebhaber anlocken.

Gerdes, Joh. Voh und Max Rubente. Nachdem vom Kameradschaftsführer zehn Grundzüge für die Propaganda beauftragt worden, berichtete der Kassenführer über den Stand der hiesigen Kameradschaften. Ein anderer Schlußworts richtete über die Betreuung der an der Front lebenden Kameraden, denen erneut Forderungen überbracht werden sollen. Am Kreisverband Leer sind bis jetzt 600 Reichsmark für neugeborene Kinder von Kameraden, die im Felde stehen, verteilt worden. Zum Schluß wurden den Kameraden D. Drieling und Fr. Giere für ihre Arbeit als Helfern nach je ein Mitglied des NS-Wehrkriegerbundes ausgeschickt.

Die Gewinnliste der Loten-Kreuz-Lotterie, die Gemeinnütze der Loten-Kreuz-Lotterie ist erschienen und in unserer Geschäftsstelle einzusehen.

Collinghorth. Unfälle. Ein Mädchen, das beim Spielen über einen Graben sprang, verlor dabei das linke Bein und kam hierbei so unglücklich zu Fall, daß es sich beim Arm auszugliedern. Ein anderer Schulmädchen fiel mit dem Kopf und zog sich eine schwere Verletzung zu. Beide mußten sich in ärztliche Behandlung begeben.

Wolshausen. Goldene Hochzeit. Am Mittwoch feiern die Eheleute Walter Heinrich Müller und Frau, geborene Tönjes, das Fest der Goldenen Hochzeit. Sie sind beide noch sehr rüstig. Ihre Ehe war mit zwei Kindern gesegnet. Ein Sohn fiel im Weltkrieg.

Voga. 89 Jahre alt. Am 19. September wird Witwe C a a l j e n, geborene Mölter, 89 Jahre alt. Sie ist noch sehr rüstig und trägt mit Stolz das Goldene Wehrkriegerkreuz. Tag für Tag geht sie noch ihrer Arbeit nach und hat die berechtigte Aussicht, noch in Gesundheit den hundertsten Geburtstag zu erleben.

Weener

Bagum. Hohes Alter. Unser Gemeindevater Gottlieb J a h r e s wird am 17. September 87 Jahre alt. Er verzieht noch heute mit großer Gemeinnützigkeit seinen Posten, den er seit 1919 innehat. Darüber hinaus hat er hier großer Beliebtheit und ist noch sehr rüstig. Fast drei Jahrzehnte gehört er der Kriegerkameradschaft an. Wir wünschen ihm auch weiterhin einen sonnigen Lebensabend.

Papenburg

Schmugler auf frischer Tat gefaßt. Hilfskolonnenbeamte konnten in letzter Nacht einen Schmugler erwischen und dingfest machen. Er führte eine größere Menge Tee und Kaffee mit sich. Das wertvolle Gut wurde sichergestellt.

Wom Sport. Das am Sonntag angelegte Frauen-Sandballspiel Sportfreunde gegen Germania Leer mußte wegen Unbequemlichkeit des Platzes leider abgeblasen werden. Es soll an einem der nächsten Sonntage nachgeholt werden.

Wiesendorf. Mütterberatungsverein. Am Mittwoch um 14.30 Uhr finden in Nordsee, um 15.15 Uhr in Neuhöhe, um 16 Uhr in Heede und um 17 Uhr in Dörpen Mütterberatungslunden statt.

Wiesendorf. Kom Finanzamt. Der Wert der Sommerferien für den Steuerabzug vom Arbeitslohn und für die Sozialversicherung sind vom 1. Oktober 1941 an neu festgesetzt worden. Die Abdrücke der Bewertungslisten können vom Finanzamt kostenlos bezogen werden.

Dörpen. Ehrungen. Den Bürgermeistern Oldiges in Laßen und Pieper in Dörpen wurden vom Landrat für ihre langjährigen Dienste eine Anerkennung überreicht.

Es wird verdunkelt von 19.45 bis 6.30 Uhr



- NS-Frauenhilf/Deutsches Frauenrout und Deutsches Rotes Kreuz, Leer- und Leer-Gruppenleitung Mittwoch 15.30 Uhr gemeinsames Nähen in der Ober-Isolde für Mädchen.
NS-Frauenhilf, Leer Heute 19.30 Uhr Oberleitung.
NS-Frauenhilf, Nordsee 21.30 Uhr, Leer Mittwoch 15.30 Uhr beim NS-Spiel mit Instrumenten.
NS-Frauenhilf, Nordsee 21.30 Uhr.
NS-Frauenhilf, Leer Schall 2 und die zum Jahre angelegten Nädel 1941 um 15.30 Uhr.
NS-Frauenhilf, Leer Schall 2 und die zum Jahre angelegten Nädel 1941 um 15.30 Uhr.
NS-Frauenhilf, Leer Schall 2 und die zum Jahre angelegten Nädel 1941 um 15.30 Uhr.
NS-Frauenhilf, Leer Schall 2 und die zum Jahre angelegten Nädel 1941 um 15.30 Uhr.